

Gerhard Lippert zeigt Notgeldscheine

Hornburg. Gerhard Lippert zeigt vom 6. April bis 18. Mai eine Auswahl seiner Notgeldscheine unter dem Titel „Hilfe in wirtschaftlich schwierigen Zeiten – Notgeld im Harz und in Deutschland 1921/1922“.

In den Beschreibungen über die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts spielt Notgeld keine besondere Rolle. Es handelte sich lediglich um ein Zahlungsmittel, das durch die schnell voranschreitende Inflation in der Zeit der Weimarer Republik, in der die Rentenmark immer mehr an Wert verlor, zum Leben erweckt wurde. Viele Städte und Gemeinden druckten bunte Ersatzgeldscheine, die heute immer noch eine Vielzahl von Sammlern ins Schwärmen bringt. Diese Notgeldscheine waren auf die herausgebende Region begrenzt und somit kein überregionales Zahlungsmittel wie die Rentenmark selbst. Die Notenbanken tauschten jedoch die Scheine zu einem entsprechend festgelegten Kurs um. Sinn und Zweck der regionalen Begrenzung war natürlich, dass die Abwanderung des Geldes aus der Region verhindert werden sollte.

Das meiste Notgeld wurde nach dem Ende des 2. Weltkriegs weggeworfen, was sich in der nachfolgenden Zeit als Fehler herausstellte. Bis vor einigen Jahren waren Sammlungen oder Konvolute von Notgeldscheinen auf Auktionen sehr günstig zu haben. Durch die Comic-Szene erreichte das Notgeld eine Renaissance und es gab eine Trendwende.

Der passionierte Sammler Ger-

hard Lippert aus Celle nennt einige Serien der Notgeldscheine sein Eigen und möchte sie in der Hornburger Museumsgalerie einem breiten Publikum zugänglich machen. Er ist in Braunschweig und Wolfenbüttel aufgewachsen und hat ein überaus ausgeprägtes Sammlergen. Unter anderem sammelt er auch Comic-Hefte. Bei einer Comic-Auktion ist er selbst auf die schönen bunt bedruckten Notgeldscheine aufmerksam geworden und hat seine

Sammelleidenschaft weiter ausgeweitet.

Die Eröffnung der Ausstellung „Hilfe in wirtschaftlich schwierigen Zeiten – Notgeld im Harz und in Deutschland 1921/1922“ findet am 6. April, 15 Uhr, in der Galerie des Heimatmuseums Horburg statt. Die Sammlung an Notgeldscheinen kann bis einschließlich 18. Mai zu den Öffnungszeiten des Heimatmuseums donnerstags bis sonntags von 14 bis 16 Uhr besichtigt werden.



Gutschein

Löhnungs - Notgeld
Kb 3221

20 000 Mark

zwanzigtausend Mark

zahlen wir gegen diesen Schein, wenn er bis zum 15. September d. Js. von einem Einwohner des Kreises Steinburg bei unserer Gesellschaftskasse vorgelegt wird.

Lägerdorf, 15. August 1923

Breitenburger Portland-Cement-Fabrik

Notgeld